

**INTERPELLATION** von Rudolf Bolli (FDP, Fällanden) und Mitunterzeichnende  
betreffend die vorgesehene Reform der Volksschul-Oberstufe

---

Wie kürzlich mit einem Pressecommuniqué bekanntgegeben worden ist, hat der Erziehungsrat eine Reform der Volksschul-Oberstufe eingeleitet, die sich am Modell der abteilungsübergreifenden Versuche an der Oberstufe (AVO) orientiert. Da es sich offensichtlich um eine umstrittene Reform handelt, ersuchen wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Liegt ein aktueller Bericht über die Erfahrungen mit den abteilungsübergreifenden Versuchen vor? Sofern dies der Fall ist: Welches sind die wesentlichen Ergebnisse?
2. Wie sieht das geplante neue Oberstufenmodell in seinen Grundzügen aus? Stehen allenfalls Alternativen zur Diskussion?
3. Welche Konsequenzen hätte die vorgesehene Oberstufenreform für die Lehrerbildung?
4. Wie stellt der Regierungsrat sicher, dass vor dem grundsätzlichen politischen Entscheid durch Parlament und Volk keine Massnahmen zur Reform der Oberstufe in die Wege geleitet werden, welche die Entscheidungsfreiheit des Soveräns beeinträchtigen?

Rudolf Bolli  
Christian Boesch  
Lisbeth Fehr  
Annelies Schüepp-Fischer

P. Niederhauser  
R. Sägesser  
Dr. J. Rappold  
Ch. Ungricht  
U. Maurer  
T. Bortoluzzi  
H. Fehr  
G. Schellenberg  
T. Heberlein  
Dr. W. Hegetschweiler  
B. Kuhn  
G. Mittaz  
W. Haderer  
Dr. B. Gubler  
M. Federer  
Dr. M. Zollinger  
M. Binder

Dr. L. Briner  
M. Keller  
Dr. K. Reber  
M. Kägi  
P. Abplanalp  
Dr. H. Weigold  
U. Welti  
Dr. C. Gattiker  
Dr. U. Gut  
Dr. R. Pfister  
H.P. Amstutz  
K. Schreiber  
Th. Dähler  
G. Züblin  
W. Kramer  
E. Schibli  
Prof. K. Schellenberg

R. Stucki  
P. Aisslinger  
Th. Quinter  
P. Zweifel  
J. Jucker  
H. Wiederkehr  
W. Peter  
Dr. A. Honegger  
Dr. O. Fritschi  
M. Moser  
L.L. Fosco  
S. Huggel  
F. Strohmeier  
E. De-Boni  
E. Stocker  
A. Schneider-Schatz

Begründung:

Über die Ergebnisse der seit 1977 laufenden abteilungsübergreifenden Versuche an der Oberstufe ist dem Kantonsrat nie zusammenfassend Bericht erstattet worden. In den Kreisen der Schule, aber auch in der weiteren Öffentlichkeit ist das AVO-Modell bis heute umstritten geblieben. Für den politischen Grundsatzentscheid, ob das Unternehmen AVO abzubrechen oder auf seiner Grundlage eine Oberstufenreform durchgeführt werden soll, müssten nun hinreichende Erkenntnisse vorliegen. Diese sollten der Öffentlichkeit ausführlicher dargelegt werden, als es mit dem Communiqué über den Beschluss des Erziehungsrates erfolgt ist. Es sollte sodann sichergestellt werden, dass der Grundsatzentscheid, der anhand einer Vorlage über die Revision des Volksschulgesetzes zu fällen ist, nicht unter dem Druck vorweggenommener konkreter Vorbereitungsmaßnahmen für eine Reform gefasst werden muss.

